

ZELLER
HAUSHALTGERÄTE AG

VERKAUF SERVICE ENTSORGUNG

Der schnellste Reparatur-Service der Ostschweiz.

Tel. 071 787 21 21 zeller-haushaltgeraete.ch

APPENZELLER VOLKSFREUND

OBBERGGER ANZEIGER

Innerrhoder Zeitung / Amtliches Publikationsorgan

PEUGEOT

Garage **Baumann** Appenzell
baumann-garage.ch



Inhalt

Epidemien-Heiliger

Das Kirchlein St. Karl auf der Steig gehört zu den kunsthistorisch wertvollsten in Appenzell Innerrhoden. Karl Borromäus gilt als Schutzpatron der Seelsorgenden und wird bei Epidemien angerufen. **Seite 2**

«Escape the Library»

Im Rahmen des Jubiläums 50 Jahre Stiftung Pro Innerrhoden lockte die Volksbibliothek am letzten Samstag mit «Escape the Library» zahlreiche Kinder zu Spiel, Spass und Spannung in die Volksbibliothek. **Seite 3**

Neue IV-Regelungen

Kinder, Jugendliche und Menschen mit psychischen Problemen werden ab dem 1. Januar 2022 versicherungstechnisch bessergestellt. Der Bundesrat hat am Mittwoch die Weiterentwicklung der IV auf diesen Zeitpunkt hin in Kraft gesetzt. **Seite 13**

Folgen des Klimawandels

Für arme Länder sind die Auswirkungen des Klimawandels besonders fatal, da den Regierungen die finanziellen Mittel zum Katastrophenschutz und Wiederaufbau fehlen. Oft liegen ganze Regionen für viele Monate – wenn nicht Jahre – brach. **Seite 15**



Durch den Viaduktbogen, hinter dem das gelbe Gebäude sichtbar ist, wird gemäss neuester Quartierplanung dereinst die neue Zufahrt ab der Weissbadstrasse zum «Alpenbitter»-Neubau, zum Werkhof des Bezirks Appenzell und zur «Böhli»-Produktion erfolgen. In einem Mitwirkungsverfahren sollen dazu Anregungen der Bevölkerung abgeholt werden. **Seite 5** (Bild: Hans Ulrich Gantenbein)

In Kürze

Verlängerung: Der Bundesrat hat die Einführung eines Schweizer Covid-Zertifikats beschlossen. Damit kann die Gültigkeitsdauer für genesene Personen im Inland auf 12 Monate verlängert werden.

Raketenganriff: Israel hat nach syrischen Angaben in der Nacht zu Mittwoch einen Raketenganriff auf ein Gebiet bei Damaskus gestartet. Israel hat wiederholt Ziele im Nachbarland angegriffen, um zu verhindern, dass vom Iran unterstützte Milizen ihren Einfluss weiter ausbauen.

Waldbrände: Der Klimawandel ist einer neuen Studie zufolge die Hauptursache für die verheerenden Waldbrände in den USA. Zwischen 2001 und 2018 zerstörten Brände im Westen der USA pro Jahr durchschnittlich 13 500 Quadratkilometer Land – doppelt so viel wie 1984 bis 2000.

Ärztliche Notfalldienste

Appenzell (Innerer Landesteil):
Telefon 071 788 73 34

Oberegg/Vorderland:
Telefon 0844 00 11 22

Mittelland/Hinterland:
Telefon 0844 55 00 55

Zahnärzte

Notrufzentrale: 0844 144 006

Rüstungsexporte

Deutschland liefert weniger Waffen

Die deutschen Rüstungsexporte gehen auch im laufenden Jahr weiter zurück. Von Januar bis Juni genehmigte die Bundesregierung die Ausfuhr von Waffen und sonstiger militärischer Ausrüstung aus Deutschland für 2,3 Milliarden Euro – 17 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

(sda) Das geht aus einem Halbjahresbericht hervor, den das Kabinett am Mittwoch beschloss. Wie es mit den Rüstungsexporten nach der Bildung einer neuen deutschen Regierung weiter geht, ist noch offen. SPD und Grüne wollen die Ausfuhren mit einem Gesetz weiter einschränken.

Weniger umstrittene Exporte

Zwischen 2016 und 2018 waren die Exportgenehmigungen kontinuierlich gesunken, 2019 dann aber sprunghaft auf den Rekordwert von 8,015 Milliarden Euro gestiegen. 2020 gingen sie dann wieder um mehr als ein Viertel auf 5,82 Milliarden Euro zurück. Im ersten Halbjahr 2021 setzte sich dieser Trend

fort. Besonders stark ging der Anteil der umstrittenen Exporte an Länder ausserhalb von EU und Nato zurück: Für diese sogenannten Drittstaaten wurden Ausfuhrgenehmigungen für 499 Mio. Euro erteilt – weniger als ein Drittel der 1,74 Milliarden im ersten Halbjahr 2020. Die Exporte in diese Staaten sind wegen der Menschenrechtslage und Verwicklungen in Konflikte brisant.

Thema in Koalitionsverhandlungen

Wie in jedem Rüstungsexportbericht weist die deutsche Regierung auch diesmal wieder darauf hin, dass sie eine restriktive Ausfuhrpolitik betreibt. «Die Beachtung der Menschenrechte im Empfängerland spielt bei der Entscheidungsfindung eine hervorgehobene Rolle», heisst es dort beispielsweise. SPD und Grünen reichen die bestehenden politischen Richtlinien für die Rüstungskontrolle allerdings nicht mehr aus. Sie wollen vor allem die Ausfuhren in Drittstaaten mit einer gesetzlichen Regelung einschränken. Das ist auch Thema in den laufenden Koalitionsverhandlungen mit der FDP (Liberalen). Die FDP ist eher für eine europäische Regelung der Rüstungsexportkontrolle.

Cyberkriminalität

Erpressungsversuche und Phishing häufen sich

Im ersten Halbjahr 2021 sind dem Nationalen Zentrum für Cybersicherheit (Ncsc) doppelt so viele Fälle gemeldet worden wie im ersten Halbjahr 2020. Vor allem Fälle von Fake-Sextortion oder Phishing sind deutlich angestiegen.

(sda) Insgesamt sind dem Ncsc im ersten Halbjahr 10 234 Fälle von Cyberkriminalität gemeldet worden, wie das Zentrum in einer Mitteilung vom Dienstag schrieb. Diese starke Zunahme im Vergleich zu 2020 sei auf eine «hohe Zahl von Fällen von Fake-Sextortion oder Phishing zurückzuführen», hiess es weiter.

Erpressung und Suche nach Kontodaten

Als Fake-Sextortion bezeichnet man eine bestimmte Art von Erpressungsversuch. Die Täter behaupten in einer E-Mail jeweils, dass sie Foto- oder Videomaterial gesammelt haben, das den Mail-Empfänger während eines angeblichen Besuchs auf pornografischen Websites zeigen soll. Die Erpresser drohen mit der Veröffentlichung des Bild- oder Videomaterials, wenn eine geforderte Lösegeldzahlung nicht innerhalb einer bestimmten Frist bezahlt wird.

Unter Phishing versteht man die unrechtmässige Beschaffung von persönlichen Daten über gefälschte Websites, E-Mails oder Kurznachrichten. Die Täter verfolgen das Ziel, an Konto-Daten zu gelangen oder einer Person anders zu schaden. Weiter zur hohen Zahl beigetragen habe aber auch das neue Meldeformular des Ncsc und dessen «prominente Platzierung auf der Startseite» der Behörde.

Fake-Anrufe von Microsoft

Weitere häufig gemeldete Betrugsarten sind CEO Betrug und Fake Support Anrufe, wie im Halbjahresbericht steht. Bei einem CEO Betrug handelt es sich um eine angeblich dringende Zahlungsaufforderung vom Chef oder Präsidenten. Typischerweise ist der Chef oder Präsident für Rückfragen telefonisch nicht erreichbar. Bei Fake Support Anrufen gibt sich eine Person als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin einer IT-Firma aus und gibt vor, dass der Computer verseucht sei und repariert werden müsse. Dazu müsse eine Software installiert werden. Laut Ncsc geben sich die Anrufer meist als Microsoft-Mitarbeiter aus. Zu den Delikten mit hohen Schadenssummen gehören die immer wieder gelingenden Investitionsbetrügereien.